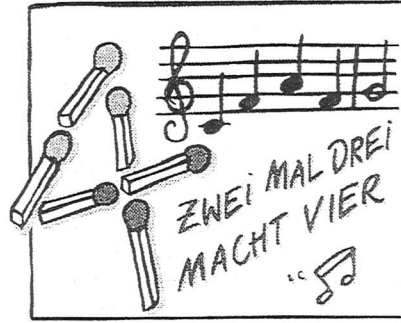
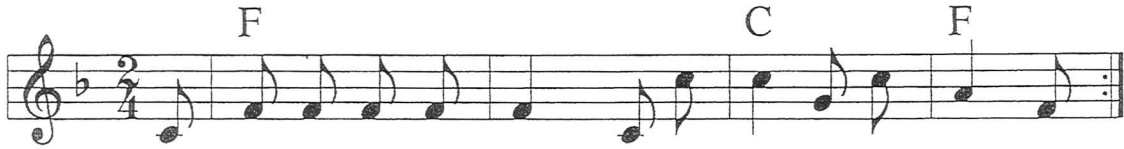


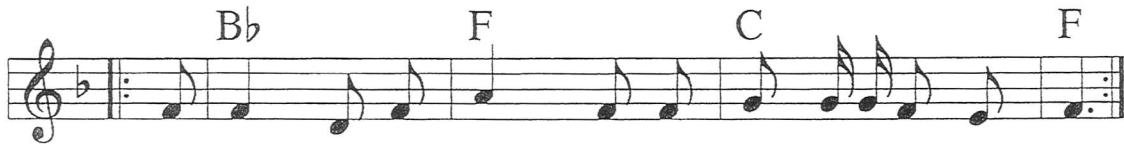
Der Popel



Text: Gerhard Schöne, Melodie: überliefert.
Aus: G. Schöne/P. Wiegand „Das Auto von Lucio“
© 1991 Patmos Verlag, Düsseldorf



1. Das Lied ist aus-ge - kno - belt für je-den, der po - pelt.



Ein Po - pel! Ein Po - pel! Ein Po - pel, o-ho - la - la!



Spazierst du auf der Straß', steck den Fin-ger in die Nas'!



Und ir-gendwo da - hin-ten wirst du si-cher et-was fin-den!



Ein Po - pel! Ein Po - pel! Ein Po - pel, o-ho - la - la!

2. Die langen, eleganten
gibt's beim Elefanten.
Ein Popel! Ein Popel! Ein Popel, oholala!
Was kann man von der Mama
übers Popeln noch erfah'r'n?
Sie wird erzählen, daß die
früh'ren Popel besser war'n.
Ein Popel! Ein Popel! Ein Popel, oholala!

3. Hast du mal eine Freundin,
Dann sei immer nobel:
Und wenn sie dir ein Küßchen gibt,
schenkst du ihr einen Popel!
Ein Popel! Ein Popel! Ein Popel, oholala!